

Königliches Realprogymnasium

zu Briesen Westpr.



Bericht über das Schuljahr 1913—1914

von

Direktor Dr. Lemme.

□

Inhalt:

Schulnachrichten.

□

Briesen Westpr.

Gedruckt bei Paul Gonschorowski.



I. Die allgemeine Lehrverfassung des Königlichen Realprogymnasiums.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
evangelisch	2	2		2		3	16
Religionslehre katholisch	2	2			2	1	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	4	3 1	4 1	22
Lateinisch	6	8	8	—	—	—	22
Französisch	3	4	4	6	6	6	29
Englisch	6	—	—	—	—	—	6
Geschichte	2	2	2	3	—	—	9
Erdkunde	1	1	1	3	2	2	10
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	27
Physik und Naturbeschreibung	2	3	3	3	2	2	15
Schreiben	—	2			2		4
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	10
Singen	1		1		2	2	7
Turnen	1			3			9
Summa	36	36	36	35	30	30	186

Hierzu kamen noch für die Klassen U II und O III im Sommer 2 Stunden wahlfreies Linearzeichnen, für U II im Winter 2 Stunden physikalische Schülerübungen und für alle Klassen im Sommer 2 Stunden Turnspiele.

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1913/14.

Nr.	Name des Lehrers	Klassen- leiter	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Dr. Lemme, Walther Direktor		2 Physik 2 phys. Üb.*)	4 Math. 3 Nat.				5 Rechnen	i. S. 14 i. W. 16
2	Ronge, Johann Professor	UIII		4 Franz.	3 Deutsch 4 Franz.	6 Franz.	6 Franz.		23
3	Schmidt, Hubert Oberlehrer	VI	3 Deutsch 3 Franz. 6 Engl.					5 Deutsch 6 Franz.	23
4	Klawunde, Eduard Oberlehrer	OIII	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch. 1 Erdkunde		2 Gesch.		4 Deutsch	24
5	Seefeldt, Richard Oberlehrer	UII	6 Latein 2 Gesch.		8 Latein	4 Deutsch 3 Gesch.			23
6	Holtzhüter, Paul wiss. Hilfslehrer	IV	1 Erdkunde 4 Math.		1 Erdkunde 4 Math. 3 Nat.	3 Erdkunde 5 Math. 3 Nat.			24
7	Kussmann, Theodor Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen **)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Erdkunde 2 Nat. 2 Zeichnen	2 Erdkunde 2 Nat.	i. S. 24 i. W. 22
				2 Schreiben			2 Schreiben		
8	Klarhöfer, Friedr. Lehrer a. Rpg.	V	1 Singen 1 Singen 3 Turnen		2 Religion 1 Singen 3 Turnen		5 Rechnen 2 Singen	3 Religion 2 Singen	i. S. 28 i. W. 26
			2 Turnspiele **)						
9	Zegarski, Vikar		2 Religion	2 Religion			2 Religion 1 Religion		7
10	Dr. Halpersohn, Rabbiner		1 Religion	1 Religion		1 Religion		1 Religion	4

*) Nur im Winter. **) Nur im Sommer.

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben.

a) Deutsche Aufsätze.

Untersekunda.

1. Die Bedrückung der drei Urkantone durch die Vögte.
2. Der Glockenguß.
3. Inwiefern kann man Friedrich den Großen als den ersten Diener des Staates betrachten?
4. Was erfahren wir aus Lessings „Minna von Barnhelm“ über Tellheims Vergangenheit? (Prüfungsaufsatz Herbst 1913).
5. Schillers Auffassung über den Dichterberuf (nach uns bekannten Gedichten).
6. Johannas Berufung und Beglaubigung.
7. Louison und Margot. (Ein Vergleich).
8. Die Bestimmung der Glocke (nach dem Motto: Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango).
9. Die Schlacht bei Königgrätz. (Prüfungsaufsatz Ostern 1914).

b) Lektüre.

Untersekunda.

Deutsch: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans.

Französisch: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conserit de 1813; Mignet, Histoire de la révolution française.

Obertertia.

Deutsch: Odyssee, Colberg.

Französisch: A. und Ch. Robert-Dumas, Petits français.

4. Technischer Unterricht.

- a) Schreiben: An dem Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift nahmen im Sommer 4, im Winter 5 Schüler aus IV und III teil.
- b) Zeichnen: Am wahlfreien Linearzeichnen für U II und O III beteiligten sich im Sommer 3, im Winter kein Schüler.
- c) Turnen: Die Anstalt besuchten im Sommer 119, im Winter 109 Schüler.

Befreit waren	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund eines ärztl. Zeugnisses	im Sommer 10, im Winter 10	im Sommer —, im Winter 1
aus anderen Gründen	—	—
Zusammen	im Sommer 10, im Winter 10	im Sommer —, im Winter 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 8,4 %, im W. 9,2 %	im S. — %, im W. 0,9 %

Die 6 Klassen wurden in 3 Turnabteilungen unterrichtet; zur kleinsten gehörten 20, zur größten 42 Schüler. Den Unterricht erteilte Herr Lehrer a. Rpg. Klarhöfer. Geturnt wurde in der Turnhalle, bei günstigem Wetter auf dem Schulhof.

Turnspiele fanden im Sommer unter Herrn Klarhöfers Leitung am Sonnabend von 5—7 Uhr auf dem Luxuspferdemarkt statt. Daran haben von 119 Schülern 67 überhaupt teilgenommen; die durchschnittliche Beteiligung betrug etwa 50.

Der Sedantag wurde durch Wettkämpfe und -spiele gefeiert. Die Schüler der 1. Turnabteilung (U II und O III) waren nach ihren turnerischen Fähigkeiten in drei Gruppen eingeteilt. Die Mitglieder jeder Gruppe maßen sich untereinander im Dreikampf (100 m - Lauf, Weitsprung mit Anlauf, Schleuderballwurf); außerdem hatte jeder Teilnehmer eine Pflichtfreiübung auszuführen, die den Freiübungen vom 12. deutschen Turnfest in Leipzig entnommen war. Die drei Besten aus jeder Gruppe erhielten Eichensträuße. Die 2. Turnabteilung (U III und IV) spielte Schlagball, wobei die Mannschaft der U III siegte.

Außer dem allgemeinen Schulausflug unternahmen folgende Klassen an schulfreien Nachmittagen Wanderungen: VI nach Schönbrod, IV nach Rosenthal, U III nach dem Fronauer Wald, O III eine Radfahrt nach Gollub.

Unter 106 Schülern sind 73 Radfahrer, von denen 35 eigene Räder haben, 34 Freischwimmer und 98 Schlittschuhläufer.

Der Schülerturnverein zählte am Schlusse des Schuljahrs 33 Mitglieder aus U II, O III und U III; er hat im Sommer am Donnerstag, im Winter am Sonnabend von 5—7 Uhr geturnt. Am 21. März gab der Verein in der Turnhalle ein Schauturnen, das Freiübungen, Geräteturnen und Gruppenstellungen zeigte.

Am Schlusse des vorigen Schuljahrs wurde der Bau eines Bootshauses begonnen, das seit Pfingsten 1913 benutzt werden konnte. Die Schule besitzt einen Zweier, einen Vierer und einen Ruderkasten. Dem Ruderklub, dessen Leitung Herr Klarhöfer übernahm, gehörten 9 Schüler aus U II und O III an, die mit Eifer dem Rudersport auf dem Schloßsee oblagen.

5. Liste der im Schuljahr 1913—14 benutzten Lehrbücher.

Evangelische Religion.

Reinhardt & Krieschen, Evangelisches Schulgesangbuch	VI—U II
Henning, Biblische Geschichte	VI V
Schäfer & Krebs, Biblisches Lesebuch, Ausgabe B. I Altes, II Neues Testament	IV—U II
Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Ausgabe B.	U III—U II

Katholische Religion.

Katechismus der katholischen Religion für das Bistum Culm	VI—O III
Schuster - Mey, Biblische Geschichte für katholische Volksschulen	VI V
Dreher, Leitfaden der katholischen Religionslehre	IV—U II
Rauschen, Apologetik	U II

Deutsch.

Liermann, Deutsches Lesebuch	je ein Band VI—U II
Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre. Ausgabe B.	VI—U II
Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis	VI—U II

Latein.

Wulff, Lateinisches Lesebuch. Ausgabe B.	U III O III
„ Wortkunde zum lateinischen Lesebuch	U III O III
„ Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische. 1. Teil. Ausgabe B.	U III O III
Gillhausen, Lateinische Formenlehre	U III—O II
Reinhardt, Lateinische Satzlehre	O III U II
Ostermann-Müller, Lateinisches Uebungsbuch IV, 1.	O III U II
Caesars bellum Gallicum, Textausgabe Teubner	O III U II

Französisch.		
Kühn, Französisches Lesebuch für Anfänger		VI V
„ Französisches Lesebuch. Unterstufe		IV VIII
„ Kleine französische Schulgrammatik		IV—VII
Englisch.		
Hausknecht, The English Student		VII
Geschichte.		
Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte,	1. Teil	IV
	2. Teil	VIII
	3. Teil	OIII
	4. Teil	VII
Erdkunde.		
Fischer & Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen. Ausgabe A.	1. Teil	V
	2. Teil	IV
	3. Teil	VIII
	4. Teil	OIII
	5. Teil	VII
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen		VI—IV
Debes, Kirchhoff & Kropatscheck, Schulatlas für Ober- und Mittelklassen		VIII—VII
Rechnen und Mathematik.		
Müller & Pietzker, Rechenbuch. Abteilung I		VI
Bussler, Rechenbuch		V IV
Schülke, Vierstellige Logarithmentafeln		VII
Naturwissenschaft.		
Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde	} Ausgabe für	1. Heft
		2. Heft
„ „ Tierkunde	} Realanstalten	1. Heft
		2. Heft
Bail, Einbändige Botanik		IV VIII
„ Einbändige Zoologie		IV—OIII
Kleiber & Scheffler, Elementar-Physik mit Chemie für die Unterstufe		OIII VII
Singen.		
Herrmann & Wagner, Schulgesangbuch. Ausgabe B.	1. Teil	VI
	2. Teil	V
Sering, Chorbuch		IV—VII

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Danzig.

30. Juli 1913 und 18. Januar 1914. Für die Schlußprüfungen im Herbst 1913 und zu Ostern 1914 werden dem Direktor die Geschäfte des Königlichen Kommissars übertragen.
31. Juli und 9. Oktober 1913. Die nächste Versammlung der westpreußischen Direktoren für die männliche Jugend findet am 5. und 6. Dezember 1913 in Marienburg statt.

8. August 1913. (Ministerial-Erlaß). Die Schulkinder sind von neuem über die Gefahren zu belehren, die mit der unvorsichtigen Annäherung an Kraftfahrzeuge verbunden sind. Gleichzeitig sind sie eindringlich davor zu warnen, nach Kraftwagen mit Sand, Steinen oder anderen Gegenständen zu werfen.
8. Dezember 1913. Ferienordnung für das Schuljahr 1914/15.

	Dauer	Schluß	Beginn
		des Unterrichts	
Ostern	14 Tage	Mittwoch 1. April	Donnerstag 16. April
Pfingsten	6 Tage	Freitag 29. Mai, mittags	Freitag 5. Juni
Sommer	33 Tage	Freitag 3. Juli, mittags	Donnerstag 6. August
Herbst	12 Tage	Mittwoch 30. Septbr., mitt.	Dienstag 13. Oktober
Weihnächten	15 Tage	Mittwoch 23. Dezember, mitt.	Freitag 8. Januar 1915

Schluß des Schuljahres 1914/15: Mittwoch den 31. März 1915.

14. Dezember 1913. (Ministerial-Erlaß). Die Bestrebungen des „Reichsausschusses für Olympische Spiele“ auf Auswahl und Schulung geeigneter junger Leute für die VI. Olympiade 1916 zu Berlin sollen mit allen geeigneten Mitteln gefördert werden. Zu diesem Zwecke werden bei den Schülern der höheren Lehranstalten halbjährlich Leistungsmessungen vorgenommen, deren Ergebnisse die Königliche Landesturnanstalt in Spandau bearbeiten wird.
21. Februar 1914. Die Einführung des französischen Unterrichtswerkes von Kühn & Diehl zu Ostern 1914 wird genehmigt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1913/14 dauerte vom 3. April 1913 bis zum 1. April 1914.

Herr Oberlehrer Seefeldt, der am Schlusse des vorigen Schuljahres zu einer Heeresübung beurlaubt worden war, kehrte erst am 17. April davon zurück. Herr Oberlehrer Schmidt war gleichfalls zu einer achtwöchigen Uebung einberufen, die in den Sommerferien begann. Er wurde vom 5. August bis zum 17. September durch den Kandidaten des höheren Lehramts Herrn Dr. Krüger aus Dt. Eylau vertreten. Den englischen Unterricht in Ull übernahm für diese Zeit Herr Professor Ronge und gab dafür Französisch in V an Herrn Dr. Krüger ab.

Am 26. August unternahmen alle Klassen unter Führung ihrer Klassenleiter Ausflüge in die nähere und weitere Umgegend von Briesen.

Am 7. und 8. November wohnte Herr Provinzialschulrat Suhr dem Unterricht in allen Klassen bei.

Das an geschichtlichen Erinnerungen so reiche Jahr 1913 gab auch unserer Schule mehrfach Gelegenheit zur Veranstaltung vaterländischer Gedenkfeiern oder zur Teilnahme an solchen. Den Auftakt bildete der zur Huldigung Sr. Majestät des Kaisers unternommene Eilbotenlauf der ostdeutschen Jugend, der am 6. Juni durch die Westecke des Kreises Briesen ging. 32 Mitglieder des Schülerturnvereins, von denen jeder 100 m zu durchlaufen hatte, nahmen daran teil. Der Unterricht wurde nach der 3. Stunde

geschlossen; dann begaben sich die Läufer, teils mit dem Rade, teils auf einem Leiterwagen, über Pfeilsdorf bis an die Kreisgrenze bei Orlowo und besetzten von dort aus — zusammen mit 17 Zöglingen des hiesigen Männer-Turnvereins — eine Strecke von 5 km. Früher, als zu erwarten war, überbrachte der letzte Läufer von Pfeilsdorf die Hülle mit der Huldigungsadresse, die ohne Unterbrechung trotz eines inzwischen heraufgekommenen Gewitterregens weitergegeben wurde. Nach beendetem Laufe versammelten sich alle Teilnehmer im Gasthause zu Pfeilsdorf, wo Herr Landratsamtsverwalter Barkhausen eine Ansprache hielt, die mit dem Kaiserhoch schloß. Später erhielt jeder Läufer eine Denkmünze und eine Nachbildung der Huldigungsadresse.

Am 16. Juni feierten wir das fünfundzwanzigjährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers in der Aula, wo Herr Oberlehrer Seefeldt die Festrede hielt. Am folgenden Sonntag wurde eine allgemeine Feier von der gesamten Bürgerschaft veranstaltet. Die Schüler der Klassen IV bis VII schritten, mit Vivatbändern geschmückt, im Festzuge mit, und bei dem Volksfest im Garten des Vereinshauses führte die 2. Turnabteilung Freiübungen mit Fähnchen vor.

Am 18. Oktober, dem 100. Gedenktage der Leipziger Schlacht, hielt der Unterzeichnete, am Geburtstage des Kaisers der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Holtzhüter die Festrede. Sowohl am 16. Juni wie am 18. Oktober wurde eine Anzahl wertvoller Bücher an würdige Schüler verschiedener Klassen verteilt. Am 27. Januar erhielt der Obertertianer Karl Wolf als Kaiserprämie das Marinealbum des Deutschen Flottenvereins.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	III	III	III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1913	19	11	19	21	18	31	119
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1913—14	14	11	19	20	17	28	109
3. Am 1. Februar 1914	13	10	17	20	17	29	106
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1914	17,5	15,2	14,5	13,2	12,2	11,1	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Preußen	ausser-preuss. Reichs-angeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1913	61	50	—	8	119	—	—	83	36
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1913—14	56	46	—	7	109	—	—	76	33
3. Am 1. Februar 1914	54	45	—	7	106	—	—	74	32*)

*) davon 26 in voller Pension am Schulort.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife für Obersekunda entlassenen Schüler.

Nr.	Name	Geburts-		Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Schule Jahre	In Unter- sekunda	Beruf
		tag	ort					
Ostern 1913.								
58	Boldt, Erich	12. 7. 96	Nußdorf Kr. Briesen	ev.	Lehrer in Nußdorf	7	1	O II
59	Brien, Wilhelm	21. 1. 95	Briesen	ev.	Bäckermeister in Briesen	9	1	Kaufmann
60	Chroscinski, Peter	23. 2. 95	Briesen	kath.	Lehrer a.D. in Briesen	8	2	Eisenbahn- beamter
61	Dombrowski, Hugo	27. 6. 97	Piwnitz Kr. Briesen	ev.	Rentier in Briesen	6	1	Lehrer
62	Fauck, Hermann	2. 8. 97	Reichau Kr. Mohrungen	ev.	Pfarrer a. D. in Köpenick	3	1	O II
63	Hillar, Ludwig	16. 9. 97	Chrosle Kr. Löbau Wpr.	kath.	Rentier in Briesen	6	1	Goldarbeiter
64	Kallmann, Dagobert	21. 3. 98	Braunsberg	jüd.	Kaufmann in Briesen	6	1	O II
65	Kisser, Erhard	5. 9. 96	Marienwerder	ev.	Molkereiverwalter in Rheinsberg Kreis Briesen	6	1	Elektro- techniker
66	Perle, Friedrich	1. 2. 95	Adl. Dorposch Kr. Culm	ev.	Oberverwalter in Wloschanowo Kr. Znin	7	1	O II
67	Stapelfeld, Ulrich	24. 10. 94	Sachwitz Kr. Neumarkt	ev.	† Oberleutnant a. D. in Breslau	11 $\frac{1}{2}$	1	Kais. Marine
68	Stapelfeld, Dietrich	28. 1. 96	Sachwitz Kr. Neumarkt	ev.	† Oberleutnant a. D. in Breslau	11 $\frac{1}{2}$	1	Bankfach
69	Thom, Heinrich	4. 2. 96	Mischlewitz Kr. Briesen	ev.	Besitzer in Mischlewitz	7	1	Landwirt
70	Volckart, Günther	4. 5. 98	Danzig-Langfuhr	ev.	Oberregierungsrat in Schleswig	6	1	O II
71	Zuckermann, Stanislaus	12. 5. 96	Piwnitz Kr. Briesen	kath.	Besitzer in Piwnitz	7	1	O II
Herbst 1913.								
72	Bernstein, Ernst	5. 12. 97	Briesen	jüd.	Rentier in Briesen	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
73	Herzberg, Gustav	3. 4. 94	Kgl. Rehwalde Kr. Graudenz	ev.	Lehrer in Kgl. Rehwalde	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Polizeibe- amter
74	Koepke, Otto	12. 2. 95	Birkenhain Kr. Briesen	ev.	Besitzer in Birkenhain	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Landwirt
75	Kuczorra, Leonhard	6. 11. 93	Briesen	kath.	Kaufmann in Briesen	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann

V. Unterstützungen.

Freischule wurde bedürftigen und würdigen Schülern gewährt.
Gesuche um Freischule sind vor Beginn eines Schulhalbjahres einzureichen; die Entscheidung trifft die Gesamtkonferenz.

VI. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 32,50 M.
2. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 16. April, morgens 8 Uhr.
3. Die Prüfung neuer Schüler findet Mittwoch, den 15. April, morgens 9 Uhr statt. Bei der Aufnahme hat jeder Schüler die erforderlichen Urkunden (Geburtsurkunde, Taufschein, Impf- oder Wiederimpfungsschein) und, falls er schon eine öffentliche Schule besucht hat, ein ordnungsmäßig ausgestelltes Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Aufnahmegebühren betragen 3 M.

Die Altersgrenze für die Aufnahme in die Sexta ist das vollendete 12. Lebensjahr. Bei der Prüfung für diese Klasse wird gefordert: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und der Beugung von Haupt- und Zeitwort mit lateinischer Terminologie; Unterscheidung von Aktiv und Passiv, Subjekt und Objekt; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

4. Die Wahl und jeder Wechsel der Pension müssen **vorher** von dem Direktor genehmigt werden. Dieser hat auch das Recht, die für eine Pension erteilte Genehmigung zurückzuziehen, wenn sich begründete Bedenken herausstellen.

5. Ist ein Schüler durch Krankheit oder sonstige nicht vorherzusehende Umstände am Schulbesuch verhindert, so hat der Vater oder dessen Stellvertreter **spätestens am zweiten Tage** den Grund und die voraussichtliche Dauer der Schulversäumnis dem Klassenleiter anzuzeigen.

Schüler, die eine ansteckende Krankheit überstanden haben oder in deren Behausung eine solche Krankheit herrscht, dürfen die Schulräume erst dann wieder betreten, wenn eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten ist.

6. Wünscht ein Schüler aus irgend einem anderen Grunde den Unterricht zu versäumen, so hat der Vater oder dessen Stellvertreter sich rechtzeitig **vorher** schriftlich oder mündlich an den Klassenleiter zu wenden. Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß ein Schüler, ohne am Schulbesuch verhindert zu sein, zur Konsultation eines Arztes oder Zahnarztes verreisen will.

Der Klassenleiter kann selbständig auf einen Tag Urlaub erteilen, nur nicht im Anschluß an die Ferien; in allen übrigen Fällen entscheidet der Direktor.

7. Den Eltern evangelischer Schüler wird empfohlen, ihre Söhne in O III oder U II einsegnen zu lassen, da nur bei dem Stundenplan dieser beiden Klassen auf die Konfirmanden Rücksicht genommen werden kann.

8. Schüler, die abgehen wollen, müssen vom Vater oder dessen Stellvertreter bei dem Direktor abgemeldet werden. Erfolgt die Abmeldung erst nach Beginn eines Vierteljahrs, so ist für dieses das volle Schulgeld zu zahlen.

Verläßt ein noch schulpflichtiger Schüler die Anstalt, ohne daß er zu einer anderen höheren Schule übergeht, so benachrichtigt der Direktor die zuständige Ortschulbehörde.

9. Die mit dem Einjährigen-Zeugnis abgehenden Schüler seien ausdrücklich darauf hingewiesen, daß für die Einstellung als Einjährig-Freiwillige in die Truppenteile der Besitz der für ein ganzes Jahr erforderlichen Mittel Voraussetzung ist, und daß diejenigen, welche dieser Bedingung beim Dienstantritt nicht entsprechen, auf die Zuzahlung der Vergünstigung des § 94, 12 W. O. (Aufnahme in die Verpflegung usw. des Truppenteils) keinesfalls zu rechnen haben. Die Einjährig-Freiwilligen, deren Mittellosigkeit sich nach Einstellung in die Truppenteile herausstellt, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihre Ueberführung in die Reihe der mehrjährig Dienenden aus erwähntem Grunde erfolgen muß.

10. Die Eltern und Pfleger bitte ich, die häusliche Lektüre der Schüler zu überwachen und dabei das „Verzeichnis empfehlenswerter Bücher“, das jeder Schüler erhalten hat, zu Rate zu ziehen.

In Uebereinstimmung mit einer Polizeiverordnung für den Regierungsbezirk Marienwerder ist den Schülern des Realprogymnasiums im allgemeinen — auch in Begleitung Erwachsener — der Besuch von Lichtspieltheatern strengstens verboten. Sie dürfen nur solchen Vorführungen beiwohnen, deren Besuch ausdrücklich von der Schule erlaubt worden ist.

11. In amtlichen Angelegenheiten ist der Unterzeichnete während der Schulzeit an jedem Wochentage im Sommer von 11—12, im Winter von 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Briesen Wpr., im März 1914.

Dr. Lemme,

Direktor.

